

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates, am Donnerstag, den 22. September 2016, um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Marktgemeindefamtes Neuberg an der Mürz.

Anwesend: Bürgermeister Tautscher Peter, Vizebürgermeister LAbg. Amesbauer Hannes, BA, Gemeindegassier Graf Jochen, die Gemeinderäte: Bayer Stefan, Holzer Jakob, Langof Friederike, Nierer Ernst, Schrittwieser Robert, Schuhmann Johannes, Gamsjäger Armin, Teveli Stefan, Ing. Holzheu Ewald und Reisinger Markus.

Entschuldigt: GR Knaus Andrea und Gamsjäger Arnold

Außerdem sind AL Darnhofer Siegfried und 3 Zuhörer anwesend.

Als Protokollführer wird einstimmig AL Darnhofer Siegfried bestellt.

Nach Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit durch den Bürgermeister beantragt dieser eine Ergänzung bei Punkt 8. und zwar Organisations- und Werbebudget für das Naturlabor Altenberg über € 10.000,00 sowie die Aufnahme des Dringlichkeitspunktes 12a. Förderungsvereinbarung „Betreutes Wohnen, Hauptstraße 14“

Die Ergänzung bei Punkt 8. sowie die Aufnahme des Dringlichkeitspunktes 12a. werden einstimmig angenommen.

Der Bürgermeister geht zur Tagesordnung über, welche nunmehr lautet:

1. Fragestunde
2. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles
3. Berichte der Ausschussobmänner
4. Umwidmung aus der allgemeinen Mietzinsreserve der Gemeindefohnnhäuser
5. Auszahlung des Jagdpachtschillings 2016/17
6. Löschung Wiederkaufsrecht Schögl Friedrich und Theresia, KG 60518, EZ 431
7. Beteiligung Bäuerliche Nahwärmeliefergenossenschaft Altenberg reg. Genossenschaft mit beschränkter Haftung
8. Über- und außerplanmäßige Ausgaben im laufenden Haushaltsjahr
9. Mietvertrag Landjugend AKN im Objekt Altenberg 14
10. Bestandvertrag KFZ-Oldtimerclub Rax-Schneealpe
11. Übereinkommen Fladenhofer Josef, 8691 Altenberg an der Rax, Grundpacht
12. Kanalprojekt Dobrein-Niederapl
- 12a. Förderungsvereinbarung „Betreutes Wohnen, Hauptstraße 14“
13. Bericht des Bürgermeisters oder eines Delegierten, der die Gemeinde in der Kleinregion oder in anderen Gemeindeverbänden vertritt - Sozialhilfefverband Bruck-Mürzzuschlag

14. Bericht des Bürgermeisters oder eines Delegierten, der die Gemeinde in der Kleinregion oder in anderen Gemeindeverbänden vertritt - ISGS Sprengel Mürzzuschlag
15. Bericht des Bürgermeisters oder eines Delegierten, der die Gemeinde in der Kleinregion oder in anderen Gemeindeverbänden vertritt - Abfallwirtschaftsverband
16. Bericht des Bürgermeisters oder eines Delegierten, der die Gemeinde in der Kleinregion oder in anderen Gemeindeverbänden vertritt – Kleinregion Mürzzuschlag
17. Berichte des Bürgermeisters
18. Personalangelegenheiten nicht öffentlich, vertraulich

Bei Punkt 1. Fragestunde

erkundigt sich GR Reisinger Markus betreffend Arztordination. Der Bürgermeister antwortet, dass er bei TOP Berichte des Bürgermeisters informieren wird.

GR Teveli Stefan sagt, dass er schon drei Mal bei der Ärztekammer vorstellig war und ihm drei Mal was Anderes erzählt wurde. Ab 01.01.2017 soll die Ärztin kommen, man sollte seiner Meinung nach den Standort Kapellen überprüfen, dieser wäre behinderten gerecht. Bezüglich Hausapotheke gibt es auch keine Probleme, da diese nur mehr 4 km von einer öffentlichen Apotheke entfernt sein muss.

GR Teveli Stefan fragt bezüglich der Sperre der Brücke bei der Sonnenmeile, angeblich hat Herr Ebner Wolfgang schon jahrelang keine Pacht dafür erhalten. Der Bürgermeister antwortet, dass derzeit die Sachlage geklärt wird.

GK Graf Jochen fragt wegen der Beschilderung der Mountainbike-Strecke Schneealm – diese fehlt noch. Der Bürgermeister wird mit Neubacher Otto sprechen, der Tourismus ist für die Beschilderung zuständig.

GR Gamsjäger Armin fragt, ob der Fußballplatz in Mürzsteg gesperrt ist und wie sich die Sachlage darstellt. Der Bürgermeister antwortet, dass viel gesprochen wird was nicht stimmt. Die Gemeinde hat dem Appelhof schriftlich mitgeteilt, dass der Sportplatz Besitz der Gemeinde ist und auch von den Gästen des Appelhofes benützt werden darf. Es gab jedoch Lärmprobleme, daher wurde festgelegt, dass „Appelhof“ den Platz von 17-19 Uhr benützen darf, danach wird abgesperrt. Dies war jedoch nur ein Probeversuch, der Platz wird nicht mehr abgesperrt, Appelhof holt trotzdem um 19.00 Uhr seine Gäste.

GR Gamsjäger Armin sagt, dass die Reduktion der Flüchtlinge auch Nachteile gebracht hat, zB Schüleranzahl in der Schule, Bus, Ärzte. Es steht auch ein wirtschaftlicher Aspekt dahinter. Das Gasthaus „Mitzi Tant“ hat geschlossen, die Greißlerei ist fallweise geschlossen. Er fragt, ob es ein Gespräch mit der Gemeinde gegeben hat.

Bürgermeister Tautscher Peter sagt, dass er mit Appel ein Gespräch geführt hat, der Gasthof ist zugesperrt, mit der Menge an Flüchtlingen konnte der Betrieb aufrecht erhalten werden. Einige Familien wurden abgezogen, dies lag im Bereich des Landes. Die Saison hat jedoch dadurch nicht gelitten und ist auch nicht im Zusammenhang mit dem Lift zu sehen. Bezüglich Schulen hat er ein Schreiben an die zuständige Landesrätin Kampus Doris gerichtet.

Vbgm. LAbg. Amesbauer Hannes sagt, dass betreffend Flüchtlinge die Zuständigkeit beim Land Steiermark und nicht bei der Gemeinde liegt.

GR Holzer Jakob sagt, dass alle angehalten sind, jeden heimischen Betrieb zu „hegen und pflegen“. Betreffend Schilift spricht er aus, dass der Betrieb weiter geht, derzeit werden die 20-jährigen Revisionsarbeiten durchgeführt, die offene Stromrechnung kann jedoch derzeit nicht beglichen werden, diesbezüglich ersucht er den Gemeinderat nochmals um Verständnis.

Bei Punkt 2. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles berichtet der Bürgermeister, dass das Sitzungsprotokoll zeitgerecht an die Fraktionsobmänner ergangen ist. Nachdem bis zum heutigen Tag keine Einwendungen eingelangt sind, gilt dieses als genehmigt.

Einstimmig zur Kenntnis genommen.

Bei Punkt 3. Berichte der Ausschussobmänner ersucht der Bürgermeister um diese Berichte:

Vbgm. LAbg. Amesbauer Hannes, BA, berichtet, dass am 14. Juli 2016 eine Sitzung des Ausschusses „Soziales, Jugend und Vereine“ mit den Vereinsobleuten stattgefunden hat. Hier wurde der Ablauf des Marktfestes besprochen. Das Fest war trotz des schlechten Wetters wieder eine tolle Veranstaltung, für die Aussteller im Freien war es jedoch nicht optimal. Dazu kam noch ein Hochwassereinsatz für die Feuerwehren. Trotz allem war es jedoch ein guter Erfolg und wird 2017 wieder veranstaltet.

Bürgermeister Tautscher Peter ersucht die Ausschuss-Obmänner im Oktober Sitzungen abzuhalten (Bau, Finanz und Infrastruktur, Schulausschuss, Elektrizitätswerk).

Bei Punkt 4. Umwidmung aus der allgemeinen Mietzinsreserve der Gemeindewohnhäuser berichtet der Bürgermeister, dass die Gemeindewohnung im Haus Hauptstraße 38c (ca. 75 m²) über keine optimale Heizung verfügt (Heizung mit Warmwasserboiler) bzw. E-Heizung und daher die Wohnung schwer bzw. gar nicht vermietbar ist. Daher schlägt der Bürgermeister eine Sanierung der Heizung (Einbau einer Pelletsheizung) vor, Kostenpunkt rd. € 11.000,00. Finanziert soll diese Sanierung aus der Mietzinsreserve der Gemeindewohnhäuser werden. Diese Vorgehensweise wurde in der Gemeindevorstandssitzung am 12.09.2016 besprochen. Die Miete beträgt derzeit rd. € 430,00 monatlich ohne Heizung.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Sanierung der Heizung im Haus Hauptstraße 38c sowie die Umwidmung aus der allgemeinen Mietzinsreserve der Gemeindewohnhäuser in Höhe von € 11.000,00 beschließen. Kontierung dafür:

Überplanmäßige Ausgabe: 1/853/614 (netto)

Einnahme der Mietzinsreserve unter: 2/853/828

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bei Punkt 5. Auszahlung des Jagdpachtschillings 2016/17 berichtet der Bürgermeister, dass der Aufteilungsentwurf für die Auszahlung des Jagdpachtschillings seit 23. August 2016 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt ist, Einwendungen wurden dagegen keine erhoben. Auszahlungstermin wäre der Zeitraum vom 26. September bis 6. November 2016, Auszahlungsbetrag rd. € 24.200,00.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Jagdpachtschilling 2016/17 im Zeitraum vom 26. September bis 6. November 2016 laut Aufteilungsentwurf zur Auszahlung zu bringen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bei Punkt 6. Löschung Wiederkaufsrecht Schöggel Friedrich und Theresia, KG 60518, EZ 431 berichtet der Bürgermeister, dass die Gemeinde für das Grundstück EZ 431, KG 60518, (Roseggerstraße), Eigentümer Schöggel Friedrich und Theresia, ein Wiederkaufsrecht besitzt.

Von Notar Dr. Kinzer Dieter liegt nunmehr eine Löschungserklärung für dieses Wiederkaufsrecht vor mit der die Marktgemeinde auf das Wiederkaufsrecht verzichtet.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Löschungserklärung für das Wiederkaufsrecht des Grundstückes EZ 431, KG 60518 die Zustimmung zu erteilen. Eine Kopie der Löschungserklärung bildet als Beilage A) Bestandteil dieses Sitzungsprotokolles.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bei Punkt 7. Beteiligung Bäuerliche Nahwärmeliefergenossenschaft Altenberg reg. Genossenschaft mit beschränkter Haftung berichtet der Bürgermeister wie nachstehend:

Die Altgemeinde Altenberg an der Rax war an der „Bäuerlichen Nahwärmeliefergenossenschaft Altenberg reg. Genossenschaft mit beschränkter Haftung beteiligt.

Diese Beteiligung über € 18.500,00, davon noch € 6.000,00 nicht bezahlt, (laut beiliegendem GR-Beschluss vom 10. Juli 2009), wurde nie in den Rechnungsabschlüssen der Gemeinde Altenberg an der Rax ausgewiesen, so auch nicht im Übernahme-Rechnungsabschluss 2014 für die Gemeindefusion.

Die Beteiligung wirkt sich wie folgt aus:

Die Genossenschaft hat 352 Gesamtanteile mit Gesamtwert € 176.000,00. Die Marktgemeinde Neuberg an der Mürz hält davon 37 Anteile á € 500,00 somit über insgesamt € 18.500,00.

Es gibt keine Ausschüttungen/Erträge durch die Anteile, sondern lediglich ein Lieferrecht.

Die Liefermenge pro Anteil ist 1.420 kg Atrö-Gewicht und derzeit ist die Liefermenge auf 40 % reduziert.

Die Marktgemeinde Neuberg an der Mürz hat Waldbesitz und könnte liefern, jedoch wurde seit der Fusion (1.1.2015) nichts geliefert.

Auch diese Beteiligung war Thema der Gemeindevorstandssitzung am 12.09.2016.

GK Graf Jochen fragt, wieso der Anteil erst jetzt zu zahlen ist.

GR Holzer Jakob sagt, dass die Altgemeinde Altenberg an der Rax die Anteile nicht eingezahlt hat, da dafür Holz geliefert wurde.

Dies bestätigt auch GR Ing. Holzheu Ewald in seiner Wortmeldung.

GK Graf Jochen fragt, ob es einen Geschäftsführer gibt. Diese Frage wird bejaht.

GR Teveli Stefan stellt fest, dass die Gemeinde beteiligt ist, bei jeder Anlage fallen Reparaturen an wenn diese älter wird, als Gemeinde sind wir auch daran beteiligt.

GR Ing. Holzheu Ewald bestätigt, dass es einen Genossenschaftsvertrag gibt. Jede Anlage muss einer Revision unterzogen werden.

GK Graf Jochen sagt, dass 2015 diese Beteiligung auch schon bestanden haben muss und warum man erst jetzt davon Kenntnis bekommt. Er möchte in den Vertrag Einsicht nehmen um Fakten zu erhalten und die wirtschaftliche Situation zu ersehen.

Bürgermeister Tautscher Peter sagt, dass Herr Bayer Martin von der Genossenschaft wollte, dass die Buchhaltung von der Marktgemeinde Neuberg an der Mürz übernommen wird. Mitarbeiter und Aufsichtsbehörde haben jedoch davon abgeraten.

Der Bürgermeister stellt nach der sehr ausführlich geführten Diskussion den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen:

Durchbuchung der bereits bezahlten € 12.500,00 auf 1/914/080 (+Nachweis Beteiligungen) und auf 2/914/828.

Aufnahme der offenen € 6.000,00 in das Budget 2017 unter 1/914/080 (+Nachweis Beteiligungen).

Der Antrag wird mit 10 JA-Stimmen (Bürgermeister Tautscher Peter, Vizebürgermeister LAbg. Amesbauer Hannes, BA, den Gemeinderäten Bayer Stefan, Holzer Jakob, Langof Friederike, Nierer Ernst, Schrittwieser Robert, Schuhmann Johannes, Ing. Holzheu Ewald und Reisinger Markus) zu 3 NEIN-Stimmen (GK Graf Jochen, GR Gamsjäger Armin und GR Teveli Stefan) angenommen.

Bei Punkt 8. Über- und außerplanmäßige Ausgaben im laufenden Haushaltsjahr berichtet der Bürgermeister, dass folgende Über- und außerplanmäßige Ausgaben im laufenden Haushaltsjahr angefallen und darüber Gemeinderatsbeschlüsse herbeizuführen sind:

- Nachtragsvoranschlag des Sozialhilfeverbandes für die Umlage 2016, die Erhöhung für die Marktgemeinde Neuberg/Mürz beträgt € **7.800,00** verbucht unter Voranschlagsstelle 1/419/752, die Bedeckung erfolgt durch Kürzung der Zuführung an den AOH unter Voranschlagsstelle 1/980/910 und 6/639/910.

- die eingangs beschlossene Ergänzung bei Punkt 8. und zwar Organisations- und Werbebudget für das Naturlabor Altenberg über € 10.000,00 laut beiliegendem Angebot (Beilage B) dieses Sitzungsprotokolles) der Uni Graz
- Folgende Ausgaben im AOH erfolgten auf Grund der Finanzierungszusage von LH Hermann Schützenhöfer und wurden aus finanzwirtschaftlichen Gründen bereits geleistet, sie fliesen über Bedarfszuweisungen zurück, wodurch sich folgende Kontierung ergibt:

Trachtenmusikverein Kapellen Instrumentenankauf über € 1.999,00,
Ausgabe auf 5/322/728 und Einnahme auf 6/322/8711

Priv. Schützengesellschaft Neuberg/Mürz Grundankauf € 10.000,00
Ausgabe auf 5/060/778 und Einnahme auf 6/060/8711

Jubiläum Neuberger Kulturtage über € 10.000,00
Ausgabe auf 5/329/778 und Einnahme auf 6/326/8711

Betreffend Naturlabor sagt GR Teveli Stefan, dass es erfreulich ist, dass sich die Gemeinde dazu bekannt hat und ersucht GR Holzer Jakob, der diesbezüglich viele Kontakte hergestellt hat, diese zu pflegen.

GR Holzer Jakob sagt, dass es ein intensives Gespräch mit Dr. Fischer von der Uni Graz gegeben hat. Das vorliegende Angebot beinhaltet die Organisation und Durchführung von Tagungen, Intensivierung der Werbemaßnahmen vor allem in den südosteuropäischen Nachbarländern, Akquisition von Kunden. Holzer ist gerne bereit, mitzuhelfen. Die Gemeinde hilft bei der Organisation mit.

GR Ing. Holzheu Ewald sagt, dass für 2017 schon eine Tagung von der Uni Novi Sad (10-15 Personen) vereinbart wurde. Diese Tagung war ursprünglich in Graz geplant und findet jetzt im Naturlabor Altenberg statt.

Bürgermeister Tautscher Peter sagt, dass er froh ist, dass GR Holzer Jakob wieder beim Naturlabor vermehrt mitarbeitet, da er den Bezug dafür hat und am Aufbau des Naturlabors maßgeblich beteiligt war.

Nach der sehr ausführlich geführten Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, der Gemeinderat möge die vorhin genannten über- und außerplanmäßigen Ausgaben (Nachtragsvoranschlag SHV, Naturlabor Altenberg, Trachtenmusikverein Kapellen, Priv. Schützengesellschaft Neuberg/Mürz und Jubiläum Neuberger Kulturtage beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bei Punkt 9. Mietvertrag Landjugend AKN im Objekt Altenberg 14, berichtet der Bürgermeister, dass die Altgemeinde Altenberg an der Rax mit der Landjugend AKN einen Mietvertrag über die Vereinsräumlichkeiten im Objekt Altenberg 14 (Altenbergerhof - GR-Sitzung Dezember 2014), Beginn mit 01.01.2015 abgeschlossen hat. Zu diesem Zeitpunkt bestand die „neue“ Gemeinde noch nicht. Um eine

Rechtsnachfolge zu ermöglichen hätte der Vertrag zumindest mit 30.12.2014 beginnen müssen.

Er stellt daher den Antrag, einen neuen Mietvertrag mit der Landjugend AKN zu den gleichen Bedingungen mit einer Mietdauer vom 01.01.2016 – 31.12.2025 und einem jährlichen Mietzins von € 100,00, indexgebunden abzuschließen. Der Mietvertrag bildet als Beilage C) Bestandteil dieses Sitzungsprotokolles.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bei Punkt 10. Bestandvertrag KFZ-Oldtimerclub Rax-Schneealpe, berichtet der Bürgermeister, dass die Altgemeinde Altenberg an der Rax mit dem KFZ-Oldtimerclub Rax-Schneealpe einen Bestandvertrag über eine Teilfläche des Grundstückes 581/1 GK Altenberg samt Hütte, welche als Vereinslokal genutzt wird (GR-Sitzung am 25.11.2014), mit Beginn 01.01.2015 abgeschlossen hat. Zu diesem Zeitpunkt bestand die „neue“ Gemeinde noch nicht. Um eine Rechtsnachfolge zu ermöglichen hätte der Vertrag zumindest mit 30.12.2014 beginnen müssen.

Er stellt daher den Antrag, einen neuen Bestandvertrag mit dem KFZ-Oldtimerclub Rax-Schneealpe zu den gleichen Bedingungen mit einer Bestanddauer vom 01.01.2016 – 31.12.2025 und einem jährlichen Bestandzins von € 100,00, indexgebunden abzuschließen. Der Bestandvertrag bildet als Beilage D) Bestandteil dieses Sitzungsprotokolles.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bei Punkt 11. Übereinkommen Fladenhofer Josef, 8691 Altenberg an der Rax, Grundpacht berichtet der Bürgermeister, dass die verstorbene Frau Petra Fladenhofer, Altenberg 7 in 8691 Neuberg an der Mürz mit Schreiben vom 30.09.2014 bei der Gemeinde Altenberg an der Rax um Verlängerung der Pacht für landwirtschaftlich genutzten Flächen der Grundstücke 422, 578/1 und 571/1 mit insgesamt 42.939 m² bis 31.12.2020 angesucht hatte. Diesem Ansuchen wurde von der Gemeinde Altenberg an der Rax mit GR-Beschluss vom 25.11.2014 stattgegeben.

Es wurde keine Rechtsnachfolge vereinbart, Frau Fladenhofer ist 2016 verstorben. Es ist daher ein neues Übereinkommen abzuschließen und vom Gemeinderat zu beschließen.

Bürgermeister Tautscher Peter stellt daher den Antrag, dem Übereinkommen/Vereinbarung Fladenhofer Josef, 8691 Altenberg an der Rax, Grundpacht, wie vorgetragen, die Zustimmung zu erteilen. Das Übereinkommen bildet als Beilage E) Bestandteil dieses Sitzungsprotokolles.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bei Punkt 12. Kanalprojekt Dobrein-Niederapl berichtet der Bürgermeister, dass am 08.09.2016 eine Besprechung betreffend des Kanalprojektes stattgefunden hat und teilt wie folgt mit:

Laut Ing. Frühwirth von der BBL Oberstmk. OST laufen die Fristen zur ordnungsgemäßen Entsorgung mit 22.12.2015 ab. Die BH wird zur Vollendung einen kürzeren Zeitraum vorgeben, etwa Beginn 2017 und Fertigstellung 2018.

Die Gesamtkosten für 3 km Kanal für die Gemeinde werden voraussichtlich ca. € 500.000,00 betragen.

Ing. Frühwirth nennt die Fördersätze (28% Bund, 10% Land) mit denen das Projekt gefördert werden kann.

Es ist geplant, die Stromleitung und eine Wasserleitung (Wasserbezugsrecht Rodlquelle) mit zu verlegen.

Die Errichtung des Hauptstranges übernimmt die Gemeinde, die Anschließung der Objekte im Anschluss verpflichtenden Bereich (100 m) ist von den Liegenschaftseigentümern zu tragen. Das Einvernehmen mit der Bau ausführenden Firma ist herzustellen.

Die einmalige Anschlussgebühr (Kanalisationsbeitrag) beträgt € 16,60/m² (netto), dies entspricht bei einem Haus mit 10x10 m KG, EG, DG einen Betrag von € 3652,00 brutto.

Die laufenden Kosten betragen jährlich brutto:

€ 132,00 je angeschlossener Liegenschaft

€ 106,48 je gemeldeter Person

Beispiel: 2 Personen Haushalt – jährliche Gebühren

Anschluss einer Liegenschaft	€ 132,00
------------------------------	----------

2 gemeldete Personen je € 106,48	€ <u>212,96</u>
----------------------------------	-----------------

Jährliche Kosten	€ 334,96
------------------	----------

Das Projekt soll innerhalb der nächsten 4 Jahre abgeschlossen sein. Die Einbautiefe der Wasserleitung soll 1,5 m betragen.

Bezüglich der Kosten einer Eigenanlage für einen 2-Personen Haushalt werden € 10.000,00 – € 14.000,00 Errichtungskosten bzw. € 350,00 – € 450,00/Jahr laufende Kosten angenommen. Eine Genehmigung wird für 30 Jahre erteilt.

Die Behörde wird bis zur Baufertigstellung bzw. ordnungsgemäßen Entsorgung keine rechtlichen Schritte unternehmen.

Nach der ausführlichen Darstellung des Projektes stellt der Bürgermeister den Antrag, der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss fassen, das besprochene Kanalprojekt Dobrein-Niederlpl im Zeitraum 2017 bis 2018 umzusetzen.

Einstimmig angenommen.

Bei Punkt 12a. Förderungsvereinbarung „Betreutes Wohnen, Hauptstraße 14“ berichtet der Bürgermeister, dass die Förderungsvereinbarung vom Land Steiermark eingelangt ist und diese Förderungsvereinbarung im Gemeinderat zu beschließen ist.

Der Grundsatzbeschluss diesbezüglich erfolgte in der Gemeinderatssitzung vom 26.06.2014.

Die Förderungsvereinbarung betrifft 8 Personen, derzeit wohnen 5 Personen im Haus, mit 01.10.2016 zieht Frau Schruet ein. Frau Helga Böswarth bezahlt die Miete, ist jedoch noch nicht eingezogen und auch nicht gemeldet.

Der Bürgermeister berichtet weiters, dass am 07.10.2016, um 15.00 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ abgehalten wird zu der die Bevölkerung eingeladen ist, die Segnung wird Pfarrer Dr. Rot vornehmen.

GK Graf Jochen sagt, dass er leider bei der Eröffnung nicht anwesend sein konnte. Das Betreute Wohnen ist eine tolle Geschichte und wertet die Marktgemeinde auf. Er ist der Meinung, dass eventuell auch in Kapellen Betreutes Wohnen angeboten werden sollte, wenn es so gut ankommt.

GR Holzer Jakob sagt, dass dies Thema der nächsten Ausschusssitzung Bau, Finanz und Infrastruktur sein wird.

Der Bürgermeister spricht sich dafür aus, dass zuerst das derzeitige Betreute Wohnen ausgelastet sein muss. Er teilt auch mit, dass Frau Wettengel Martina beim „Betreuten Wohnen“ beschäftigt ist.

Bürgermeister Tautscher Peter stellt den Antrag, der vorliegenden Förderungsvereinbarung die Zustimmung zu erteilen. Die Förderungsvereinbarung bildet als Beilage F) Bestandteil dieses Sitzungsprotokolles.

Einstimmig angenommen.

Bei Punkt 13. Bericht des Bürgermeisters oder eines Delegierten, der die Gemeinde in der Kleinregion oder in anderen Gemeindeverbänden vertritt - Sozialhilfeverband Bruck-Mürzzuschlag berichtet der Bürgermeister, dass in letzter Zeit keine Sitzung stattgefunden hat und er in der Dezember-GR-Sitzung zu diesem TOP berichten wird.

Bei Punkt 14. Bericht des Bürgermeisters oder eines Delegierten, der die Gemeinde in der Kleinregion oder in anderen Gemeindeverbänden vertritt - ISGS Sprengel Mürzzuschlag berichtet der Bürgermeister, dass in der Sitzung am 23.03.2016 der RA 2015 beschlossen wurde. Er informierte aus dem Bericht, der als Beilage G) Bestandteil dieses Sitzungsprotolles bildet.

Bei Punkt 15. Bericht des Bürgermeisters oder eines Delegierten, der die Gemeinde in der Kleinregion oder in anderen Gemeindeverbänden vertritt – Abfallwirtschaftsverband berichtet der Bürgermeister, dass es zu diesem Punkt ebenfalls keinen Bericht gibt.

Bei Punkt 16. Bericht des Bürgermeisters oder eines Delegierten, der die Gemeinde in der Kleinregion oder in anderen Gemeindeverbänden vertritt – Kleinregion

Mürzzuschlag berichtet der Bürgermeister, dass Herr Lotter Robert vom Kunsthaus Mürzzuschlag ein neues Projekt „Ghegas Welterbebahn und die neue Südbahn“ ins Leben gerufen hat.

GK Graf Jochen fragt, ob es diesbezüglich schon konkrete Überlegungen gibt.

GR Teveli Stefan sagt, dass Lotter tolle Ideen und Projekte nach Mürzzuschlag bringt. Das jetzige Projekt soll klären, wie man das Weltkulturerbe Semmeringbahn nach dem Tunnelbau betreiben kann. Auch ÖBB-Vorstand Stumpf Siegfried ist bei diesem Projekt dabei, es soll auch die ehem. Neuberger Bahn aufgenommen werden.

GR Holzer Jakob spricht sich dafür aus, dass auch Neuberg/Mürz mitmachen soll.

Vbgrm. LAbg. Amesbauer Hannes sagt, dass er auch ein Gespräch mit Herrn Lotter geführt hat. Die ehem. Neuberger Bahn hat eine historische Bedeutung. Alle Ideen sind positiv für die Region. Die sogenannte „Kleinregion Mürzzuschlag“ ist jedoch zu hinterfragen.

GR Holzer Jakob sagt, dass Lotter auch bei der Errichtung des Windparks Initiator war.

GR Teveli Stefan sagt, dass die Altgemeinde Kapellen beim niederösterreichischen Tourismusverband „Semmering-Rax-Schneeberg“ Mitglied war und es erfreulich ist, dass Lotter im Zusammenhang mit dem neuen Projekt Semmeringbahn an Neuberg an der Mürz denkt.

GR Holzer Jakob regt an, eine Besichtigung des Semmeringbahntunnels mit Vorstand Stumpf zu organisieren, dies wäre höchst interessant.

Bei Punkt 17. Berichte des Bürgermeisters berichtet dieser, dass

- für die am 24.11.2016 Bürgerversammlung 2 Ausweichtermine vorgesehen sind, und zwar der 17. oder 22.11.2016, dies wird noch abgeklärt;
- der Christkindlmarkt „Advent im Stiff“ am Freitag, den 25.11.2016, ab 16.00 Uhr stattfinden wird;
- die Seniorenweihnachtsfeier am Donnerstag, den 08.12.2016 um 14.00 Uhr im VAZ Kapellen stattfindet;
- die Wiederholung der Stichwahl zur Wahl des Bundespräsidenten am Sonntag, den 04.12.2016 stattfindet, das Wahllokal in Kapellen ist im Rüsthaus der FF Kapellen, da im VAZ das Weihnachtskonzert des ASB Maienzeit veranstaltet wird;
- es ein Gespräch mit Peter Waterhouse und zwei Studenten bezüglich der Bahnhof-Nutzung durch das Neuberg College stattgefunden hat. Es gibt auch einen Verein dazu, von Leader wurde das Projekt gefördert. Waterhouse hat gute Kontakte zum Ministerium. Die Gemeinde sollte das Objekt unentgeltlich zur Verfügung stellen. Die Wohnungen sind verschimmelt. Hier müsste vorerst der Putz abgeschlagen werden. Für diese Arbeiten könnte sich Waterhouse die Mithilfe von 3 bis 4 Asylanten vorstellen, die könnten mit monatlich € 110,00

entlohnt werden. Gesucht wird auch nach einem Raum, um Druckereimaschinen aus Meran unterstellen und auch aufbauen zu können.

Im Frühjahr 2017 möchte sich das Neuberg-College im Gemeinderat vorstellen und auch in der Gemeindezeitung darüber berichten.

Der Bürgermeister sagt auch, dass Herr Stanglauer Franz Überlegungen für eine Nutzung angestellt hat, er würde die Wohnungen sanieren.

Vbgm. LAbg. Amesbauer Hannes sagt dazu, dass die FPÖ dagegen ist, dass Asylanten beschäftigt werden, dies wurde mit dem Koalitionspartner nicht abgesprochen.

Der Bürgermeister antwortet, dass das Gespräch mit Waterhouse erst heute stattgefunden hat.

GR Langof Friederike fragt wegen der Beheizung – der Bürgermeister antwortet, dass der Einbau der Fernwärme überlegt wird.

GK Graf Jochen begrüßt das Projekt und stellt fest, dass die seinerzeitige Entscheidung des Ankaufs berechtigt war. Auch der Ankauf des ehem. Objektes Haagn war nicht unumstritten, heute wurde das Betreute Wohnen errichtet. Für ihn ist das Projekt Neuberg College grundsätzlich in Ordnung, „den Putz schlagen wir selber runter.“

- betreffend Gemeindeamt „neu“ über den Sommer einiges geschehen ist. Mit dem neuen Chef des Bundesdenkmalamtes, mit Bausachverständigen DI Rath, dem Vertreter des Herrn Aigner, AL Darnhofer und RL Deininger hat eine Begehung der Stifträumlichkeiten stattgefunden, der Lifteinbau wäre grundsätzlich möglich. Der vorgesehene Standort des Liftes würde ein barrierefreies Erreichen von Festsaal und Wohnungen ermöglichen. Mit den Vorstandsmitgliedern hat der Bürgermeister die Räumlichkeiten ebenfalls bereits besichtigt, die weitere Vorgehensweise ist im Ausschuss für Bau, Infrastruktur und Finanzen zu diskutieren;
- die Arztstelle im September neu ausgeschrieben wird. Frau Dr. Bammer ist noch immer interessiert, im November soll die endgültige Entscheidung der Ärztekammer fallen. Dr. Bammer hat die Räumlichkeiten in Kapellen besichtigt, sie würde jedoch lieber in Neuberg/Mürz bleiben, da die Investitionen in Kapellen zu hoch sind. Zwei Architekten haben die Ordination in Neuberg/Mürz besichtigt, Planungskosten von € 10.000,00 werden anfallen. Die Gemeinde hat die Praxis zur Verfügung zu stellen, die Geräte finanziert die Ärztin. Der Einbau eines Treppenliftes würde rd. € 10.000,00 kosten. In Kapellen fallen größere Umbauarbeiten an als bei der ehem. Ordination Dr. Posch.

GR Teveli Stefan bemerkt, dass die Parkplatzsituation beim Standort Kapellen (Raika-Gebäude) optimaler wäre.

Vbgm. LAbg. Amesbauer sagt, dass die Ärztin nach Neuberg/Mürz will, das Raika-Gebäude in Kapellen wäre aus bautechnischer Sicht (barrierefrei, Parkplätze) sicher optimaler. Auch würde eine Ordination in Kapellen den Ortsteil Kapellen stärken.

GR Ing. Holzheu Ewald sagt, dass schon der Lifteinbau viel Geld kostet.
GR Bayer Stefan sagt, dass man den Standort Kapellen nicht außer Acht lassen sollte – schon allein wegen möglicher Patienten aus Mürzzuschlag.

GR Holzer Jakob sagt, dass man die Standorte nochmals hinterfragen sollte, da die Gemeinde den Umbau finanzieren muss.

Vbgm. LAbg. Amesbauer Hannes spricht sich für ein neuerliches Gespräch mit der Ärztin und dem Bürgermeister aus.

Der Bürgermeister sagt, dass er nochmals mit der Ärztin sprechen wird. Der Architekt soll zwei Varianten planen um dann entscheiden zu können. Möglicherweise soll im November 2016 noch eine GR-Sitzung stattfinden;

- die „Telefonanlage neu“ installiert wurde;
- der Zugriff der Servicestellen auf den Server der Marktgemeinde nunmehr möglich ist;
- die Dezember-Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 14.12.2016 um 17.00 Uhr stattfindet, da der vorgesehene Termin 15.12.2016 nicht möglich ist. Die GR-Weihnachtsfeier findet anschließend im „Freinerhof“ statt. Einstimmig zur Kenntnis genommen;
- der Alpenverein ein Loipenpistengerät angeschafft hat;
- der Schüler- und Kindergartenkindertransfer klaglos läuft;
- Reisepässe ab heute beim Marktgemeindeamt beantragt werden können;
- am Preiner Gscheid drei mobile WC-Anlagen aufgestellt wurden, sie werden bestens angenommen.

Nach Abschluss seiner Berichte ersucht Bürgermeister Peter Tautscher die Zuhörer, den Sitzungssaal zu verlassen und schließt den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung um 19.40 Uhr.

Der Bürgermeister:

Tautscher Peter

Die Schriftführer:

GR Langof Friederike

entschuldigt
GR Knaus Andrea

GR Reisinger Markus